

Emser Zeitung

nebst Amtlichem Kreisblatt für den Unterlahnkreis

Bezugspreis 1.—15. August 1000 Milliarden. Angelegenheiten:
Die einf. Münzmeier-Zelle 8 G.-Pf., ausdrücklich, amt. An-
kündigungen u. Veröffentlichung 12 G.-Pf. Netto 25 G.-Pf.
Die Preise werden mit dem Emser Multiplikator vervielfacht.

Lahn-Bote

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Abonnements und Beratung: H. Chr. Sonnen, Bad Ems
Inh.: B. Jager Helsingfort. Geschäftsräume Römerstr. 95
Telefon 7. Verantwortliche Schriftleitung: Aug. Klem.

Amtliches Bekanntmachungsblatt für den Magistrat und die Polizeiverwaltung der Stadt Bad Ems

Nummer 193

Bad Ems, Dienstag den 19. August 1924

75. Jahrgang

Das Echo der Konferenz.

Berliner Besprechungen

Eröffnung des Reichstags. Besprechungen der Parteiführer. Zusammentritt des Reichstags erster Freitag.

Berlin, 10. Aug. (Dr. M. Gig. Bericht)

Die Sitzung des Reichstagskabinetts hat gestern nachmittag 3 Uhr unter dem Voritz des Reichspräsidenten begonnen. Es nahmen sämtliche im Berlin residirende Minister daran teil. Die aus London angereckten Mitglieder gaben einen eingehenden Bericht über den Verlauf der Londoner Konferenz. Hierauf wurde, den Büttner zufolge, mitgeteilt, daß die deutschen Delegierten zum ersten Male nach dem Kriege völlig gleichberechtigt mit den Alliierten verhandeln könnten. Das Reichskabinett billigte einmütig die Haltung seiner Vertreter in London und wird den Reichstag nicht im zweiten darüber informieren, daß es den beschränkten Vertrag unter allen Umständen weiter verfolge.

Der Zusammentritt des Reichstages wird nicht donnerstag, sondern vierzehntägig freitags erfolgen. Es wird damit gerechnet, daß die parlamentarische Entscheidung über London in der zweiten Hälfte der nächsten Woche fällt. Falls die erforderliche Mehrheit in der Annahme der zur Durchführung des Dawes-Gesetzes notwendigen Gesetze nicht erreicht werden sollte, erfolgt die Auflösung des Reichstages.

In den Besprechungen mit den Parteiführern wird von den Delegierten Bericht erwartet. Die Besprechungen trugen mehr einen persönlichen Charakter. Von den französischen Ministerpräsidenten hatten die Delegierten den Einvernehmen eines Mannes, der hohe Ideale ergriffen und von jenen Männer befreit. Das gegenwärtige Vertragsjahr zwischen Großbritannien und dem Reichskanzler wurde dadurch zum Abschluß kommen, daß alle schwierigeren Fragen und Unstimmigkeiten durch eigene Vermittelung zu regeln ihre Aufgabe sei.

Die ersten Auordnungen
Offenbach und Appenweier geräumt.

Offenbach, 19. Aug. (Gig. Bericht) Die Räumung der Stadt ist gestern um 230 Uhr vormittags ein. Die Besetzung hat die Stadt mittels Sonderzügen von 24 Wagen verlassen. Begegen 9 Uhr abends zogen die letzten Truppen ab.

Appenweier, 19. Aug. Heute nachmittag gegen 5 Uhr hat die französische Besetzung auf Zustand die Stadt Appenweier in Richtung Offenbach verlassen.

Maisel, 18. Aug. Die französische Besetzung hat gestern die Bürger Separatistin auf in Unterfrankenthal bestimmt Bürger aus Prüm und anderen Orten, gegen die ein Verfahren wegen Mordes und eingeleitet war, und die seit Februar dieses Jahres im Gefängnis saßen, um die Haft entlassen und das Verfahren endgültig eingestellt.

Röder, 17. Aug. Nach einer Mitteilung des "Röder Tageblatts" hat sich der frühere Separatistführer Dr. Dorren von Riga, wo er sich seit dem Scheitern der Separatistbewegung im Rheinland aufhielt, nach Amerika abgeben, wo er angeblich dauernd bleiben will.

Bootsmühl nürnbergischer Regierungsmüller.

Friedrichshafen, 17. Aug. Heute nachmittag unternahmen verschiedene Damen und Herren, darunter Mitglieder der jetzt und der früheren nürnbergischen Regierung, eine Bootsfahrt zur Eröffnung des Abschangs in der Richtung von Friedrichshafen. Bei einer schweren Wendung des Bootes geriet es in das Rieselwasser eines Motorbootes. Wohl infolge zu starker ehemaliger Belastung brach das Gestänge des kleinen Bootes, wobei etwa zehn Personen ins Wasser fielen, darunter der Minister des Innern Bösl, der frühere Staatspräsident B. Sieber und Ministerkraft Lüder vom Finanzministerium. Mit Ausnahme des Herrn Unter, der vermutlich infolge eines Herzschlags ertrunken ist, konnten alle gerettet werden, sowie weiteren Schaden zu nehmen. Statuarienmeister Kugle hatte ebenfalls an der Bootsfahrt teilgenommen.

Die Entschließung über die Anleihe

Berlin, 18. Aug. In der heutigen Monatsprobe sind Meidungen eröffneten, wonach Machenwald bei der Bezeichnung der Entschließung über die Anleihe einen für Deutschland günstigen Zahlung ausgelassen haben soll. Diese Meidungen sind irreführend. Der Reichstag habe sich die Dinge folgendermaßen abgesetzt:

In der letzten Sitzung der Bierzeitung, die am Samstagabend 3. Sept. 1919, aufgetreten ist, hat vorstehend erörtert, daß noch eine Entschließung über die 800-Millionen-Anleihe zu fassen sei. Da der Vorlauf dieser Entschließung noch nicht allzuweit fortgeschritten war, wurde die endgültige Entschließung über die Angelegenheit einer späteren Sitzung vorbehalten. Der Tert wird in einer Besprechung der beteiligten Sachverständigen die sich immatrikulirte in die Sitzung der Bierzeitung einzuladen. Aus dem Tert ergibt sich, daß der endgültige Beschluß in einer Sitzung der Bierverbündeten zu fassen sein würde. Zu dieser Sitzung bis der Schlussfassung der Konferenz unmittelbar vorangestellt ist die Entschließung folgendes beschlossen worden:

Es geht hierbei einverstanden darüber, daß die Ausführung des Dawes-Plans und die zu diesem Zweck in vorliegender Vereinbarung niedergelegte Auszahlung von der Ausgabe einer Anleihe von 800 Millionen Goldmark für die Große Flotte abhängt und durch diese Ausgabe schlägt und. In dem Tert, daß diese Anleihe erforderlich aufgebracht wird, und in der Erwagung, daß diese Anleihe eine erste Belastung der dazu vorgesehene Sicherheit darstellen wird, werden die beteiligten Bierverbündeten in ihren Ländern aufzufordern, ihre guten Dienste einzufordern, um die Unterbringung der Anleihe zu erleichtern.

Die amerikanische Bischöfliche Kirche hat zu diesem Besuch folgende Erklärung abgegeben:

Ich gebe davon aus, daß diese Befürwortung die volle Unterstützung des katholischen Volkes, die Anleihe durch die Bischöfe ihrer eigenen Wahl unterfangen, nicht beabsichtigt.

Dieser Besuch wurde zugestimmt und beschlossen. Ich in das amtliche Signaturprotokoll aufgenommen. In der Schlussfassung der Konferenz ist Angelegenheit, die sie bereits endgültig geregelt war, nicht weiter zur Sprache gebracht worden.

Schlussprotokolle und vier Auslagen

London, 17. August. Die in der Konferenz abgeschlossenen Übervereinbarungen umfassen das Schlussprotokoll und vier Auslagen.

Der ersten Auslage, die sich mit der Durchführung des Dawes-Plans befaßt, erläutert den Unterschied zwischen dem Allgemeinen und Deutschland, eingließlich der Frage einer Abänderung des Dawes-Plans bereit. Die Reparationskommission erläutert ihr Vorgehen nun zu wollen, um die Unterbringung der deutschen Anleihe zu erleichtern. Die zweite Auslage behandelte u. a. die Art der Sicherheitsversicherung, die in verschiedenen Städten in Anwendung zu kommen habe, und bestimmt eine aus Bremerhaven und der Stadt Bremen regelnde F. Die anderen Auslagen bestimmen, daß die Sicherheitsversicherung der Reparationen und wirtschaftlichen Einheit Deutschlands am 5. Oktober vorgenommen sei. Zu gleicher Zeitpunkt soll auch die deutsche Reparationskasse, die bis zum 11. Januar 1923 im heutigen Gebiet befand, und die Rechte aller Landesfeste und andere Unternehmen im Rheinland wieder hergestellt werden. Die vom Dawes-Kon. vorgesehene Sicherheitsversicherung soll am 10. September das deutsche Eisenbahngesetz übernehmen und die von der französisch-deutschen Regierung betriebenen Linien fallen am 10. November an jene Weltstadt übergehen werden. Rechtsverschiebung, die eindeutig internationalen Charakter hat, übertragen werden. Ausnahmen fallen nicht angewendet werden, es sei denn im Falle der Friedensverträge.

Der zweite Auslagen folgen nicht angewendet werden, es sei denn im Falle der Friedensverträge.

Pariser Preisstimmen

Paris, 17. Aug. WA. Über die Ergebnisse der Londoner Konferenz äußert sich der "Temps": Die Londoner Abmachungen bilden, alles in allem genommen, die zweite Etappe auf einem neuen Wege. Die erste Etappe kommt sich Dauersystem. Nachdem nun die wohlbekannte Grundzüge des Dawesplanes vorweggenommen worden waren, konnte man es nicht untersagen, in die zweite Etappe einzutreten, wollte man nur nicht die Vorteile des neuen Weges verlieren, ohne dabei die des alten wiederzufinden. Aber diese Etappe ist noch nicht zu Ende, da die deutsche Anleihe noch nicht ausgegeben ist und da eine Anzahl von Fragen noch in der Schwere ist und da der Dawesplan seine volle Wirkung erst in vier Jahren zeigen wird. Es handelt sich also nicht darum zu behaupten, daß

Frankreich jetzt schon alles besitzt, was es zu wünschen das Recht hat, aber es handelt sich darum festzustellen, ob die Abmachungen der Londoner Frankreich es möglich oder unmöglich machen, die Bürgerschaften und die sonstigen Benützungen zu erhalten, auf die es ein Recht hat. Es handelt sich darum festzustellen, ob Frankreich durch die Verwaltung des Abwesenden der Londoner Abmachungen es sich möglich oder unmöglich gemacht hätte, die Anerkennung der Bürgerschaften und der übrigen Benützungen (Handelsabkommen, Sicherheit, Regierung der internationalen Schulden) zu erhalten. Dieser von uns gestellte richtig und ohne Parteigeist darüber nach und beurteilt dabei, daß die vorausgesetzten Interessen Frankreichs, wie die ganz Europas, auch diesmal von dem Beispiel abhängen, das die Franzosen geben.

"Das Resultat des Debats" ist der Ansicht, daß nichts die internationale Beziehungen mehr bestimmen kann, als die wohlhabende Idee, überall Triumph oder Kapitalismus zu sehen. Zwar ist ein Kompositum und deshalb lasse jede Vereinbarung nichts weiter heraus, so muß sie doch von einem Vereinbarung, die in einem Maßstab, die sofortige Befreiung des Industriebedarfes, sei nicht erreicht werden. Trotzdem bemerkt sowohl die Deutsche Allgemeine Zeitung als auch die Kreuzzeitung, daß die Zeit für ein endgültiges Gesamtziel noch nicht gekommen sei und vorerst ein vollkommen abschließender Vertrag über die erzielten Ergebnisse vorliegen müsse. Herrick und Machenwald werden verhältnismäßig befriedigt, daß sie ihrem Weisheit befehlten Reichsstandpunkt in der Frage der Ruhreinführung nicht treu geblieben seien.

Die "Worjzeitung" nimmt gegen die Londoner Beziehungen ebenfalls scharf Stellung, während der "Worjenturier" bei allen Bedenken doch die Frage aufwirft, was geschehen würde, wenn die Konferenz zum Scheitern gebracht worden wäre und wie sich vor allem das dadurch am meisten betroffene Rheinland dazu verhalten würde. Auch der "Worjär" willigt die Frage auf, während aber die in der wichtigsten Räumung, in der Gruppe der Bierverbündeten und der Eisenbahnbüro, seiner hinsichtlich der Bierverbündeten erzielten Ergebnisse und glaubt, es besteht die Bierverbündeten Klasse, daß nicht nur das unbekannte Gebiet, sondern auch die nördliche Zone des alten Gebiets hinaus Jahrestief von der Bierzeitung frei sein werde. Damit werde der Innenraum größte und vortrefflichste Teil des jetzt noch besetzten Gebiets in einem Jahre freie.

Das "Berliner Tageblatt" erklärt, die wirtschaftlichen Bereiche des Abwesenden seien unüberwindbar. Doch sei der Weisheitserhaltung der Sozialdemokrat und der Wirtschaft und Verkehrsbehörde Deutschlands nicht vollständig Rechnung getragen. Es bleibt fraglich, ob unter diesen Umständen es für die deutsche Wirtschaft möglich sein werde, die übernommenen moralischen und materiellen Lasten zu tragen, die für ein soziales und kulturelles hochstehendes Volk bereits über die Grenzen des Erzbistums hinausgingen.

Die "Worjische Zeitung" die sich fast ausschließlich mit der gesetzgebenden Versammlung des Londoner Abkommens beschäftigt, steht in dem Londoner Ergebnis nur einen Aufmerksamkeit, kommt aber, daß die federale Einigung einer wichtigen Räumung trotz eines Ergebnisses vorliege, woran man noch im Mai nicht zu glauben gewagt habe.

Die "Germanie", die die Gleisübertragung des deutschen Reichs in London stark verbietet, sagt, die Londoner Konferenz sei endlich so etwas wie eine Friedenskonferenz geworden. Das Blatt willigt das in weitem Maße eingeholtene Friedensrichterliche Verfahren und erklärt, Herrick habe den Bruch mit der Politik Poincaré verhindern zu können gegeben. Es habe in London wieder Sieger und Verlierer gegeben. Die Räumungfrage könne allerdings in Deutschland keine völlige Befreiung herbringen, die die Bierverbündeten des Bieres ein großer Vertragsbruch gewesen sei, der jedoch hätte wiederum gemacht werden müssen. Doch erstaunt mit der vereinbarten sofortigen militärischen Räumung von Dortmund über ein nicht unbedeutlicher Teil des befreiten Landes die Freiheit sofort wieder.

Perrin im "Echo de Paris" sagt, für seine

London, 17. Aug. Macdonald reiste heute ab nach Schottland.

London, 17. Aug. Die deutsche Abordnung reiste heute vorzeitig 9 Uhr 15 Min. aus London ab. Zum Abschied sandten sie auf dem Bahnhof der deutsche Botschafter und ein Vertreter der britischen Regierung ein.

Die Meinung der deutschen Abordnung

London, 17. Aug. Der Berichterstatter der R. 3. drückte:

Die Bedeutung des Konferenzgeschäfts sieht man in den streichen der deutschen Abordnung darin, daß es ersten den Beginn der Ausführung des Sanierungsprogramms ohne wesentliche Beschränkungen des ursprünglichen Planes ermöglicht und somit für die Aufrichtung Deutschlands aus dem wirtschaftlichen Chaos einen festen Boden schafft. Zweitens ist die politische Auflösung Deutschlands durchbrochen und eine praktische Interessengemeinschaft aller Staaten gegenüber den Kriegsgegnern geschaffen, die sich wirtschaftlich in einer Reihe weiterer internationaler Konferenzen zeigen und festigen wird. Drittens ist die Ungefechtlichkeit der Aufrichtung nicht nur preußisch-niedersächsisch, sondern auch von England durch einen Brief Macdonalds an Herriot nachdrücklich festgestellt worden. Wenn Macdonald in diesem Briefe sagt, daß nach englischer Auffassung die Räumung sofort hätte erfolgen müssen, und daß die Durchführung des Sanierungsprogramms eine beobachtete Räumung voraussetzt, so darf hierin der Ausdruck des englischen Entschlusses erblieben werden, welches an Frankreich im Sinne baldige Räumung einzufordern. Auf deutscher Seite wird dabei durchaus nicht verkannt, daß in der englischen Politik die Auffassung eines Prinzipis mit einer Durchführung in der Praxis seineswegs immer zusammenfällt. Viertens wird bestont, daß nur auf handelspolitischem Gebiet keinerlei Zugeständnisse gemacht und daher für die jetzt unmittelbar folgenden Verhandlungen künftige Trümmer, die wir schon angeboten hatten, noch in der Hand behalten und auch im Interesse der Deutschen Beisetzung verloren hätten. Fünftens wird darauf hingewiesen, daß die Räumung eines wollen Dritts des Kriegsgebietes und die der bekannten rheinischen und badischen Orte am 1. September immerhin eine Räumung in Staffeln gleichermaßen nahe kommt. Schließlich wird auf die restlose Besetzung der Reiche hingewiesen.

Sehr bleibt es nach der Aussöhnung der deutschen Abordnung außerordentlich unbefriedigend, daß sie ohne formelle Zusage der Räumung binnen einiger Monate zurückkommen müßt, aber sie darf erwarten, daß der Stroh der Entschließung namentlich beim Kürir in die Anteilnahmeversammlungen praktisch zu diesen Zielen führen wird, was ausgesetzt ist, daß Macdonald und vor allem Herriot am Süden bleibent, doch hat letzter mehrmals empfahlisch sein Wort als Ministerpräsident des republikanischen Frankreich gegeben, daß er die aktuelle Liquidierung des Abtrünnentheims beabsichtige. Sollte die deutsche Abordnung das letzte Kompromiß abgelehnt, so hätte sie mir andere Redenzen in Frankreich gehabt, die schon am Anfang des heutigen Ergebnisses Herrichts politische Erfüllung bedurften.

Ob der Ball von London, den die deutsche Abordnung gestern abend unterzeichnet hat, wirklich noch dem Wort Macdonalds in der Schlussrede der ersten Friedensvertrag sein wird, kann andern folgen, oder nur eine Episode bleiben wird, hängt wesentlich von der Amtsdauer der Personen ab, die ihm zustande brachten.

Im Kampf um Liebe.

Roman von Rudolf Bollinger.

94 (Nachdem verboten.)
Guten Sie hinzu, Schwester, und ruhen Sie aus! sagte er zu der Pfeiferin. Mein Kindchen lebt mir wohl eine Weile Gesellschaft.

Dann, als sie allein waren, erfaßte er Luisas Hand und zog das junge Mädchen neben sich auf den Bettstrand nieder.

Was sag' du da dir, Kind! war es nun jetzt eingekröpft?

„Ich hab' den Kopf.“
„Das war nichts, als eine lästige Komödie, Bapa! Er hat ja auf den ganzen weiten Welt keinen Menschen zurückgelassen, der ihn beträute.“

„Und auch du, Luisa? Du habst keinen geliebten Schmerz überlassen?“

„Wohl ich, doch ich liege? Du und ich, wir wissen doch wohl, was mich mit dem Leben verbunden.“

„Bingo! — er war delirant! Siehe nicht würdig! Du magst dich ja erinnern, mit welchem Widerstreit und nach langem Kampfe meine Einwirkung auf diesen Menschen gewirkt. Wenn nicht die Erde und Himmel Gott gewesen wäre, und die Sterne, dich allein und fraglos in dieser grauenhaften Gaudizucht.“

„Sagen wir doch das jetzt, Bapa! Er ist tot, und es hat wohl keinen Sünd mehr. Betrachtungen anzustellen über das, was gewesen ist, und was hätte sein können. Ich habe und habe zu meiner Freude, daß du das jetzt weißt.“

Der Oberst nickte, und sein Gesicht strahlte im Abalone einer traurischen Hölle, denen

Vom national-sozialistischen Parteitag

Beil 1 u. 15. August. Der nationalsozialistische Parteitag ist heute in Berlin mit einer Rede Lindendorffs und des Prof. Adolf Bartels eröffnet worden. Heroldswert ist das jetzt nur, daß sich Lindendorff in östlicher Weise sehr zum Nutzen der Bewegung gemacht hat, weil er sie gegen Hitler wegen der Inflationsschäden attackierte.

Beil 17. August. Der nationalsozialistische Parteitag ist heute nach dreitägigen Verhandlungen mit einer Ansprache des Verteidigers der Partei eröffnet. Am dritten Platz vor dem Nationaltheater stand ein Monument von 10.000 Mann in Heldenpose statt.

Heroldswert ist das jetzt nur, daß sich Lindendorff in östlicher Weise sehr zum Nutzen der Bewegung gemacht hat, weil er sie gegen Hitler wegen der Inflationsschäden attackierte.

Die Meinung der deutschen Abordnung

London, 17. Aug. Der Berichterstatter der R. 3. drückte:

Die Bedeutung des Konferenzgeschäfts sieht man in den streichen der deutschen Abordnung darin, daß es ersten den Beginn der Ausführung des Sanierungsprogramms ohne wesentliche Beschränkungen des ursprünglichen Planes ermöglicht und somit für die Aufrichtung Deutschlands aus dem wirtschaftlichen Chaos einen festen Boden schafft. Zweitens ist die politische Auflösung Deutschlands durchbrochen und eine praktische Interessengemeinschaft aller Staaten gegenüber den Kriegsgegnern geschaffen, die sich wirtschaftlich in einer Reihe weiterer internationaler Konferenzen zeigen und festigen wird. Drittens ist die Ungefechtlichkeit der Aufrichtung nicht nur preußisch-niedersächsisch, sondern auch von England durch einen Brief Macdonalds an Herriot nachdrücklich festgestellt worden. Wenn Macdonald in diesem Briefe sagt, daß nach englischer Auffassung die Räumung sofort hätte erfolgen müssen, und daß die Durchführung des Sanierungsprogramms eine beobachtete Räumung voraussetzt, so darf hierin der Ausdruck des englischen Entschlusses erblieben werden, welches an Frankreich im Sinne baldige Räumung einzufordern. Auf deutscher Seite wird dabei durchaus nicht verkannt, daß in der englischen Politik die Auffassung eines Prinzipis mit einer Durchführung in der Praxis seineswegs immer zusammenfällt. Viertens wird bestont, daß nur auf handelspolitischem Gebiet keinerlei Zugeständnisse gemacht und daher für die jetzt unmittelbar folgenden Verhandlungen künftige Trümmer, die wir schon angeboten hatten, noch in der Hand behalten und auch im Interesse der Deutschen Beisetzung verloren hätten. Fünftens wird darauf hingewiesen, daß die Räumung eines wollen Dritts des Kriegsgebietes und die der bekannten rheinischen und badischen Orte am 1. September immerhin eine Räumung in Staffeln gleichermaßen nahe kommt. Schließlich wird auf die restlose Besetzung der Reiche hingewiesen.

Der vermeintliche Leichnam Matteottis

Rom, 17. Aug. Die ganze Presse beschäftigt sich in Spaltenlängen Verhältnissen in Extratagen mit der Auffindung der Leiche Matteottis. Die Angelegenheit ereignete als Geheimnis und macht einen ungemeinen Eindruck. Aus vielen Einzelheiten scheint zufolge Heroldswert, daß der Leichnam Matteottis identisch ist. Den Blättern zufolge scheint der in geringer Tiefe begrabene Leichnam von Männern ausgegraben und aufgefunden worden zu sein. Der Leichnam ist von dem Geistlichen der nächsten Kirche eingesegnet worden. Ungläubliche Neugierige und Freunde des ermordeten Journalisten haben sich an die Fundstelle herbeigemacht, die werden jedoch von den aufgestellten Karabinieri zurückgehalten.

Rom, 17. Aug. Der vermeintliche Leichnam Matteottis ist eingearbeitet und in die Friedhofskapelle des Dorfes Piano verbracht worden. Der vergangene Tag wird zur Begehung der Hochzeitsfeierlichkeiten gehalten. Die Kapelle wird von Garavini auf das Strengle behauptet. Es ist noch nicht bestimmt, ob die Identifizierung der Leiche in Rom oder in Piano erledigt wurde. Am Samstagabend erhielt Frau Matteotti vor der Friedhofskapelle, und besonders den nachabendenden Offiziere, den freien Besuch hatte, niemand einzulassen. Ihr den Auftritt zu gestatten. Ohne auf die Anordnung des Offiziers zu antworten, betrat schließlich Frau Matteotti in ihrem Kleid Schneider, die Kapelle, in der sie lange stand und blickte vor dem Sang betet. Frau Matteotti rückte an den Altar und bat die Messe ihres Gemahls nach Vollziehung aller geistlichen Formalitäten ausgeschlagen zu erhalten.

Rom, 18. Aug. Der vermeintliche Leichnam Matteottis ist eingearbeitet und in die Friedhofskapelle des Dorfes Piano verbracht worden. Der vergangene Tag wird zur Begehung der Hochzeitsfeierlichkeiten gehalten. Die Kapelle wird von Garavini auf das Strengle behauptet. Es ist noch nicht bestimmt, ob die Identifizierung der Leiche in Rom oder in Piano erledigt wurde. Am Samstagabend erhielt Frau Matteotti vor der Friedhofskapelle, und besonders den nachabendenden Offiziere, den freien Besuch hatte, niemand einzulassen. Ihr den Auftritt zu gestatten. Ohne auf die Anordnung des Offiziers zu antworten, betrat schließlich Frau Matteotti in ihrem Kleid Schneider, die Kapelle, in der sie lange stand und blickte vor dem Sang betet. Frau Matteotti rückte an den Altar und bat die Messe ihres Gemahls nach Vollziehung aller geistlichen Formalitäten ausgeschlagen zu erhalten.

Dreifarbiger Karabinerfall.

Am dem Schnellzug Warschau—Österberg—Breg ist in der Nähe von Olmütz ein unglaublich frischer Karabinerfall passiert. In der Nacht betrat ein einsamer junger Mann im Alter von 20 bis 24 Jahren ein Atelier des Schlossmachers, in dem sich der Warschauer Kaufmann Schönbrunn mit seiner Frau befand. Die Ehefrau, die erwachte, rief den jungen Mann an. Dieser sagte nur das Wort „Kontrolle“ und verschwand. Das Chêpoar durch-

Vermischte Nachrichten

Die Gemüthungen in der Haarmann-Mafia.

Die polizeilichen Gemüthungen in der Haarmann-Mafia sind noch keineswegs abgeschlossen, da noch immer zahlreiche Anfragen bei der hannoverschen Polizei über vermischte Personen aus alten Zeiten des Reiches einlaufen. Diese Anfragen, in denen vorwiegend wird, daß Haarmann und weitere Personen ermordet hat, als zugegeben, sind bereits auf über 100 angewachsen. In den letzten Tagen find unter den Meldebüchlein, die Haarmann im Bezirk gehabt hat, auch Meldebüchlein eines Heinz Martin in Chemnitz rekonstruiert. Es handelt sich um einen seit 15 J. in vermissten 15jährigen jungen Menschen. Die Mutter des Martin stand unter anderem unter den Meldebüchlein, die Haarmann in seinem Sohne gehabte Schriften, mit dem eingestanden. Max M. — In der hannoverschen Oeffentlichkeit wird es als bestrenden bemerk, daß noch immer kein aussichtsreicher amtlicher Bericht über das Untersuchungsergebnis steht. Die Täglichkeit der hannoverschen Polizei der Oeffentlichkeit übergeben wird, obgleich die Oeffentlichkeit das größte Interesse hat, zu erfahren, ob eine so wichtige Institution, wie es die hannoversche Polizei ist, in vollem Umfang ihre Pflicht und Schuldigkeit getan hat.

Haarmann gefestigt?

Hannover, 18. Aug. Infolge Sachverständiger Gutachten soll der Westenheimer Haarmann in den nächsten Tagen in die psychiatrische Klinik der Universität Göttingen überführt werden, um dort auf gerichtliche Anordnung auf seinen Gesetzestand untersucht zu werden.

Eigenartiges Ratespiel.

Konstanz, 14. Aug. Ein Konstanzer Bürger verlor vor mehr als einem Jahr seinen Trauring. Ein älterer als der Vorstadt Paradies zug zu nun dieser Tage eine Gelberbe aus der Ede, welche durch einen Trauring hindurchgeworfen war, und zwar darunter, daß man den Ring kaum mehr sehen konnte. Er brachte diese Rille dann zum Goldschmied. Mit Hilfe des Monogramms in dem Ring konnte der Goldschmied festgestellt werden, der mit dem geistlichen Freude des Ring wieder in Kontakt stand.

Gemeine Strohenträuber.

Kassel, 18. Aug. Ein reicher Raubüberfall auf ein Auto wurde abends im Walde zwischen Lohbach und Daintode im Kreise Frankenbergs an der Eder verübt. Ein Fabrikarbeiter aus Westfalen wollte seine Mutter nach Bad Wildungen zur Kur bringen, als zwischen diesen beiden Orten mittler im Walde der Weiterfahrt durch einen über die Straße gelegten Baumstamm verhindert wurde. Als der Fabrikarbeiter den Baumstamm beiseite schoben wollte, wurde er von zwei maskierten Männern überfallen und mit vorgehaltener Revolver gezwungen, in den Wald zu gehen. Dort mußte er alles, was er hatte, abgeben, sogar die Ledertasche und die Lederjacke. Dann mußte auch die Mutter des Fabrikarbeiters aussteigen; auch sie wurde ihrer Fahrgleichheit beraubt. Darauf drehten die Räuber die Fahrtkundig waren, das Auto herum, setzten sich hinein und fuhren davon. Als einige Zeit später ein anderes Auto die Straße dorthin kam, wurde die Verfolgung der Räuber sofort aufgenommen, doch hatten diese einen so erheblichen Vorsprung, daß man bis heute ihre Spur noch nicht entdeckt konnte.

Dreifarbiger Karabinerfall.

Am dem Schnellzug Warschau—Österberg—Breg ist in der Nähe von Olmütz ein unglaublich frischer Karabinerfall passiert. In der Nacht betrat ein einsamer junger Mann im Alter von 20 bis 24 Jahren ein Atelier des Schlossmachers, in dem sich der Warschauer Kaufmann Schönbrunn mit seiner Frau befand. Die Ehefrau, die erwachte, rief den jungen Mann an. Dieser sagte nur das Wort „Kontrolle“ und verschwand. Das Chêpoar durch-

schnitt sofort seine Kleider und konfiszierte, das 8000 Dollars sowie politische Noten und Schmuck im Wert von 100.000 schlesischen Kronen gestohlen wurden. Der Zug wurde sofort alarmiert, der Verbrecher war aber bereits spurlos verschwunden. Er hatte das Langjamais des Zuges an einer Stelle, die Reparatur zu richten, benutzt, um aus dem Zug zu springen und zu verschwinden.

Neue Diamantenfund in Südafrika

Die Räbe von Beaufortin zu beiden Seiten des Flusses Kwa-Majuba liegt länglich einem Umfang von 1000 Fuß, auf dem sieben Tage, die sie auf die Werbung beginnen, hatte, als sie auf den bekanntesten diamantenthaltigen Graben im Lebombo, ließ sie sehr Schätzungen machen und begann nach Goldsteinen zu graben, was rechtlich erlaubt wurde. Gest gestaltete die Täglichkeit der Goldsucher und erzielte einen Gewinn von 2000—3000 Pfund Sterling die Woche. Sie immer in solchen Fällen, erklärte die Regierung der südafrikanischen Union alsbald die ganze Region als Reservat und gab sie nach der Erteilung in kleine Grundstücke zum Schmieden frei. Nicht weniger als 2000 Anprüche waren bis zu diesem Tage angemeldet, an dem das Dreierteil und Sicherer der Schatzsucher gesetzlich gesetzlich wurde. Ein Siegerkunststück verlor die Regierung auf seinen Gesetzestand untersucht zu werden.

Eigenartiges Ratespiel.

Konstanz, 14. Aug. Ein Konstanzer Bürger verlor vor mehr als einem Jahr seinen Trauring. Ein älterer als der Vorstadt Paradies zug zu nun dieser Tage eine Gelberbe aus der Ede, welche durch einen Trauring hindurchgeworfen war, und zwar darunter, daß man den Ring kaum mehr sehen konnte. Er brachte diese Rille dann zum Goldschmied. Mit Hilfe des Monogramms in dem Ring konnte der Goldschmied festgestellt werden, der mit dem geistlichen Freude des Ring wieder in Kontakt stand.

Dreifarbiger Karabinerfall.

Am dem Schnellzug Warschau—Österberg—Breg ist in der Nähe von Olmütz ein unglaublich frischer Karabinerfall passiert. In der Nacht betrat ein einsamer junger Mann im Alter von 20 bis 24 Jahren ein Atelier des Schlossmachers, in dem sich der Warschauer Kaufmann Schönbrunn mit seiner Frau befand. Die Ehefrau, die erwachte, rief den jungen Mann an. Dieser sagte nur das Wort „Kontrolle“ und verschwand. Das Chêpoar durch-

zu neuen dem vereinigte Landen ihre Stimme und wurde, offenbart sich den beiden ihre Meinung teilt.

Es ist Zeit, Ihre Medizin zu nehmen, Herr Oberst! sagte der Onkelpot der Luisa wenn sie machte. Und der alte Herr schaute sie an und lachte. Sie ist sehr jung, aber sie nimmt mir auf daß ein in wölfischen Geschäftsbüchsen entwöhnter Karabiner, der so endlich an die beliebtesten Zeigtzeuge mit ihrem kostbaren Inhalt herangetragen. Ungefähr seit dem 15. Jahrhundert hat immer wieder Besucher gemacht worden, die Schätzungen zu überbringen, und sieben oder achtzig Jahre späteren, als die ersten Karabiner, die aus dem 16. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 17. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 18. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 19. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 20. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 21. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 22. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 23. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 24. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 25. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 26. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 27. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 28. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 29. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 30. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 31. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 32. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 33. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 34. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 35. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 36. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 37. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 38. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 39. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 40. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 41. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 42. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 43. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 44. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 45. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 46. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 47. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 48. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 49. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 50. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 51. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 52. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 53. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 54. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 55. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 56. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 57. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 58. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 59. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 60. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 61. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 62. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 63. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 64. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 65. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 66. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 67. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 68. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 69. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 70. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 71. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 72. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 73. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 74. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 75. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 76. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 77. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 78. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 79. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 80. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 81. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 82. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 83. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 84. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 85. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 86. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 87. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 88. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 89. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 90. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 91. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 92. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 93. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 94. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 95. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 96. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 97. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 98. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 99. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 100. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 101. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 102. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 103. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 104. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 105. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 106. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 107. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 108. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 109. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 110. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 111. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 112. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 113. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 114. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 115. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 116. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 117. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 118. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 119. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 120. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 121. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 122. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 123. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 124. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 125. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 126. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 127. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 128. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 129. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 130. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 131. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 132. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 133. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 134. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 135. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 136. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 137. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 138. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 139. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 140. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 141. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 142. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 143. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 144. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 145. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 146. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 147. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 148. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 149. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 150. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 151. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 152. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 153. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 154. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 155. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 156. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 157. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 158. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 159. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 160. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 161. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 162. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 163. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 164. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 165. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 166. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 167. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 168. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 169. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 170. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 171. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 172. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 173. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 174. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 175. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 176. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 177. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 178. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 179. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 180. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 181. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 182. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 183. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 184. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 185. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 186. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 187. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 188. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 189. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 190. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 191. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 192. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 193. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 194. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 195. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 196. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 197. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 198. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 199. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 200. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 201. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 202. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 203. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 204. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 205. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 206. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 207. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 208. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 209. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 210. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 211. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 212. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 213. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 214. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 215. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 216. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 217. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 218. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 219. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 220. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 221. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 222. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 223. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 224. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 225. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 226. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 227. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 228. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 229. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 230. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 231. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 232. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 233. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 234. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 235. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 236. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 237. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 238. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 239. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 240. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 241. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 242. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 243. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 244. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 245. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 246. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 247. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 248. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 249. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 250. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 251. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 252. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 253. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 254. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 255. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 256. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 257. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 258. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 259. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 260. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 261. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 262. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 263. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 264. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 265. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 266. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 267. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 268. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 269. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 270. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 271. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 272. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 273. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 274. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 275. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 276. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 277. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 278. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 279. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 280. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 281. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 282. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 283. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 284. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 285. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 286. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 287. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 288. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 289. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 290. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 291. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 292. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 293. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 294. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 295. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 296. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 297. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 298. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 299. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 300. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 301. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 302. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 303. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 304. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 305. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 306. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 307. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 308. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 309. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 310. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 311. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 312. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 313. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 314. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 315. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 316. Jahrhundert, den ersten Karabiner, der aus dem 317. Jahrhundert, den ersten Karabiner

